

Wann und wie beginnen?

Je früher, desto besser. Als ideal gilt die Zeit bis zum 4. Lebensmonat. Hat sich das Kind schon an die Windel als primäre Toilette gewöhnt, wird es schwieriger. Doch auch danach ist es möglich, dem Kind Alternativen zur Windel anzubieten (z.B. gleich morgens nach dem Aufstehen).

Zum Abhalten wird das Kind in Hockposition gebracht. Hierzu lehnt man den Rücken des Kindes an den eigenen Bauch und hält das Kind mit beiden Händen unter den Oberschenkeln.

Sie möchten mehr erfahren?

Besuchen Sie unsere Infoabende oder vereinbaren Sie einen persönlichen Beratungstermin.

Aktuelle Termine finden Sie auf unserer Webseite:

www.ohne-Windeln.de
und auf
www.Zentrum-fuer-Leben.de

Mehr Informationen gibt's hier:

- www.ohne-windeln.de
- www.topffit.de
- www.stillen-und-tragen.de
- www.rabeneltern.org

Bücher zum Thema:

„Es geht auch ohne Windeln“

von Ingrid Bauer

„TopfFit! –

Der natürliche Weg mit und ohne Windeln“

von Laurie Boucke

„Windelfrei? So geht's!“

von Lini Lindmayer

„Baby Lulu kann es schon!“

von Caroline Oblasser

Matthias Stulz
Schmieheimer Str. 28
77971 Kippenheim
+49 (0) 7825 - 879388
info@ohne-windeln.de
www.ohne-windeln.de

Mit freundlicher Unterstützung

www.GeburtsPool.de

Infos und Produkte rund um Schwangerschaft, Geburt und Babyzeit

www.trageberatung-ortenau.de

Babys tragen - aber richtig.

www.Mondbecher.de

Innovative Damenhygiene

Babys ohne Windeln (wie) geht das?



Informationen zur
natürlichen
Säuglingspflege

Babys brauchen keine Windeln

Das klingt revolutionär?
Unglaublich? Unmöglich?

Nein, es ist die schlichte Wahrheit.

Wegwerfwindeln sind eine Erfindung der letzten Jahrzehnte. Erst 1973 war die erste Pampers in Deutschland erhältlich.

Seither werden in westlichen Kulturen die Kinder überwiegend in Wegwerfwindeln gewickelt, manchmal bis weit ins Kindergartenalter hinein.



Doch wie wurden die Kinder all die Jahrtausende davor groß - ohne Windeln?

Und wie wachsen all die windellosen Kinder anderer Kulturkreise auf?

Immerhin ca. 70% aller Säuglinge dieser Erde?

Die Antwort ist denkbar einfach: die Kinder werden einfach abgehalten, wenn sie mal müssen.

Doch woher wissen die Eltern, wann es soweit ist?

Kinder geben Signale

Lange bevor Kinder sprechen können, teilen sie uns all ihre Bedürfnisse mit. Sie reiben sich in den Augen und gähnen, wenn sie müde sind. Sie schmatzen und suchen mit dem Mund nach der Nahrungsquelle, wenn sie hungrig sind. Und sie geben Signale, wenn sie mal „müssen“.

Die Signale variieren von Kind zu Kind und je nach Altersstufe.

Mögliche Zeichen sind u.a.:

- Hektisches An- und Abdocken beim Trinken
- Zappeln, Beinchen anziehen
- Unerklärliches Quengeln
- Unruhe
- Abwesender, in sich gekehrter Blick

Auch gibt es feste Zeiten, zu denen die meisten Kinder „müssen“. Immer nach dem Schlafen und bei oder nach den Mahlzeiten. So lässt sich leicht der individuelle Ausscheidungsrhythmus Ihres Kindes erkennen.

Nicht Kinder lernen „Windelfrei“ sondern die Eltern - Kinder können es bereits!



Vorteile von „Windelfrei“

- ganzheitliche Kommunikation mit dem Kind in allen Lebensbereichen
- besseres Verständnis seiner Signale
- bessere Reaktionsmöglichkeiten, gesteigertes Wohlbefinden
- optimaler Wundschutz - kein wunder Po!
- keine Windelmüllberge oder Stoffwindelwäscheberge
- keine Kosten für Pflegeprodukte und Windeln
- enorme Geldersparnis
- keine unangenehm riechenden Windeleimer
- Baby hat uneingeschränkten Zugang zu all seinen Körperteilen und kann diese ganz natürlich erforschen
- kein mühsames Umlernen, wenn das Kind älter wird
- einfaches Sauberhalten des Kindes, nur Po abwischen nach dem Geschäft und fertig
- kein Wickelstress
- keine Wickeltaschenschlepperei, eine Ersatzhose für Notfälle genügt
- mehr Bewegungsfreiheit für das Kind
- natürlicher Umgang mit den Ausscheidungen